„FRITZ REUTER“, ein interessantes Segelschiff

Baujahr: 1857 Smith & Rodger, Govan, UK Bau-Nr.: 48
Eiserner Rumpf, 78 m x 11 m x 6,71 m
1 515 BRT, 1 475 NRT
Takelung: Vollschiff* (gebaut als Schrauben-Dampfer, Umbau zum Segelschiff 1874)
Rufzeichen: RDWQ (unter deutscher Flagge)
Verbleib: am 18.09.1898 nach Wassereinbruch im Nord Atlantik aufgegeben.

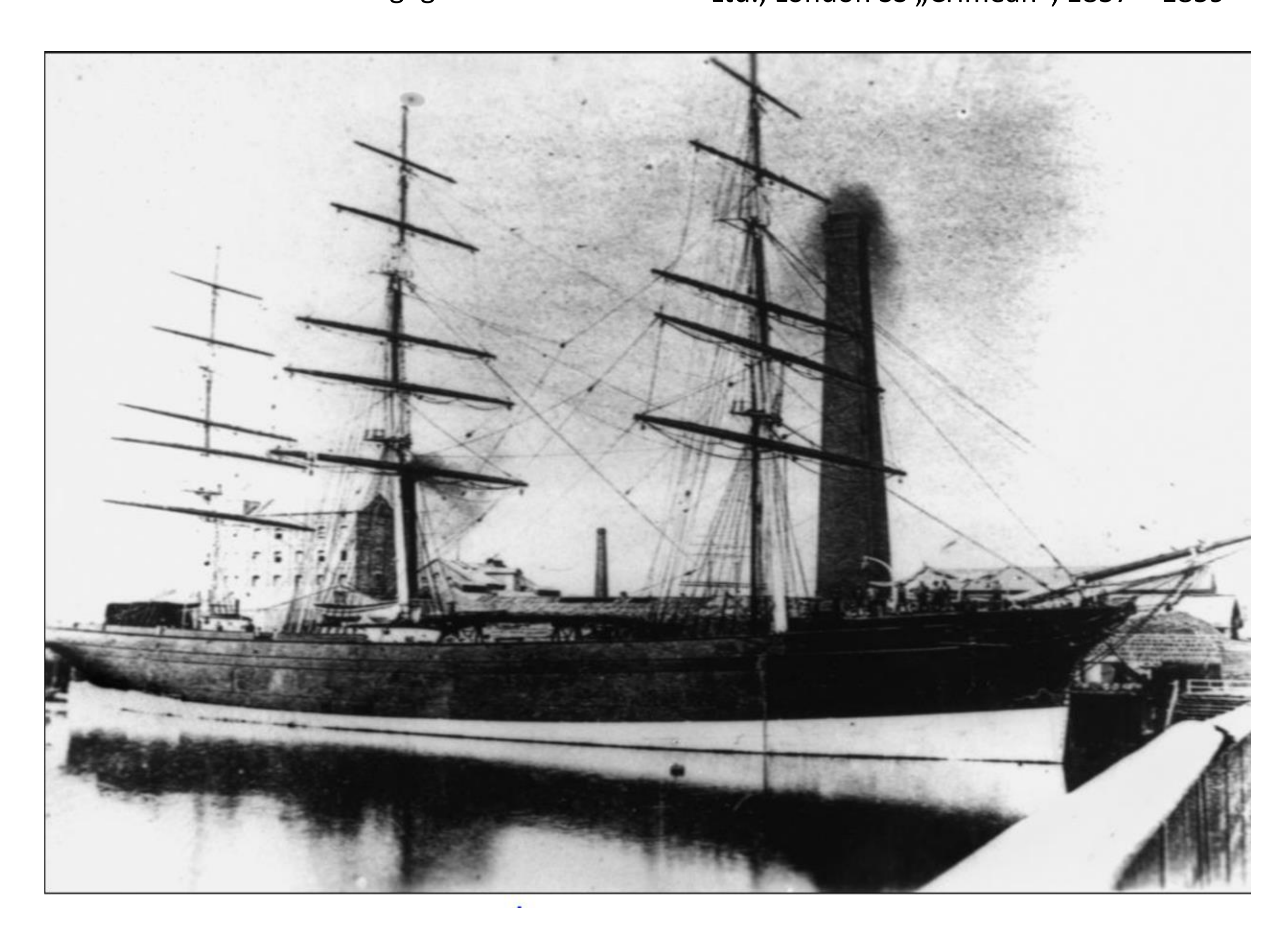
[5] Ulriksen, A. P., Mandal „Fritz Reuter“ 1897 ~ 1898 (letzter Eigner)

[4] Sloman, Rob. M. & Co., Hamburg „Fritz Reuter“, 1874 ~ 1897

[3] Leyland, Frederick & Co. Ltd., Liverpool SS „Crimean“, 1873 ~ 1874

[2] Bibby Line Ltd., Liverpool SS „Crimean“, 1859 ~ 1873

[1] Levant & Eastern Steam Navigation Co. Ltd., London SS „Crimean“, 1857 ~ 1859



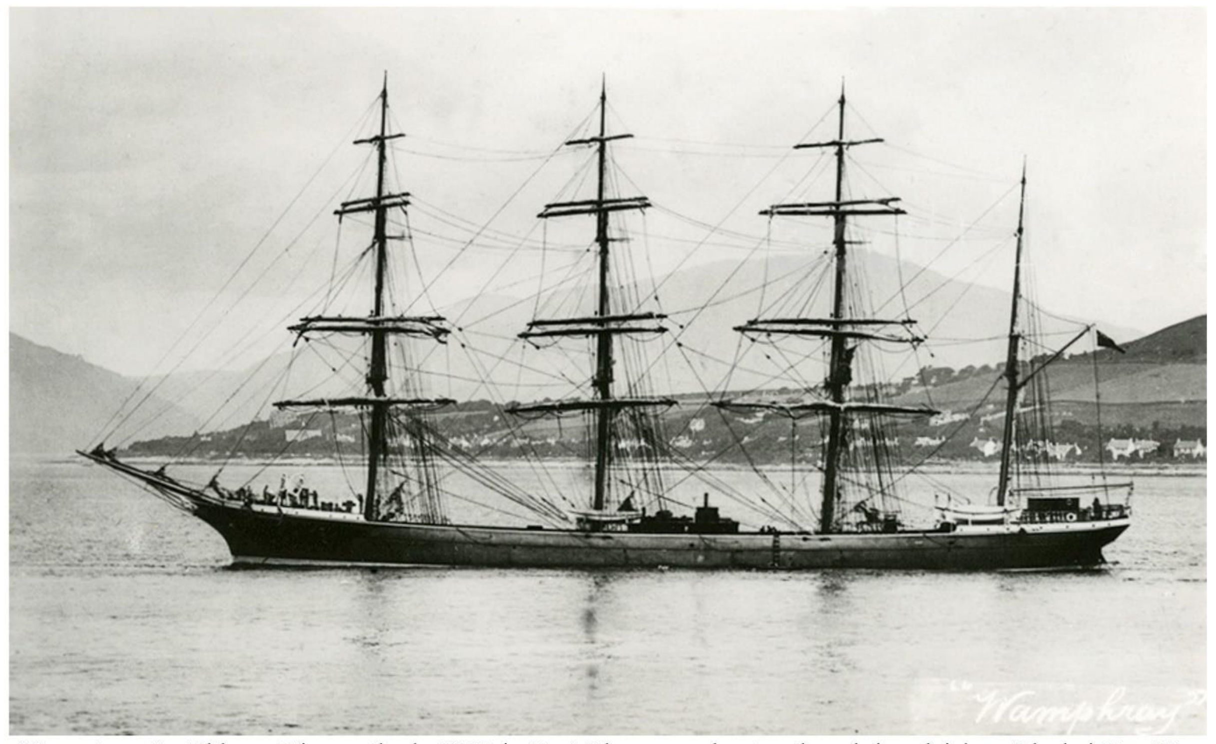
Die spätere „FRITZ REUTER“ wurde als Dampfer “CRIMEAN” 1857 als Kombi-Schiff für Ladung und Passagiere gebaut. Ihre 2-Zylinder-Dampfmaschine mit 252 PS verlieh ihr eine Dienstgeschwindigkeit von 8 kn. 1874 wurde das Schiff von der Hamburger Reederei Robert M. Sloman angekauft und zum Segelschiff mit Vollschiff-Takelung*) umgebaut. Es gab ein Schwesterschiff, die „DANUBE“, welche später auch an Sloman in Hamburg verkauft wurde und dann „CHARLES DICKENS“ hieß.

Die „FRITZ REUTER“ brachte ebenso wie andere Sloman-Segler Auswanderer nach Australien und Neuseeland. Das war als Dampfer wegen des begrenzten Kohlenvorrats nicht möglich und nicht wirtschaftlich. Deswegen der Umbau zum Segelschiff. Über diese Reisen kann man interessante Einzelheiten lesen in einem Artikel von Heinz Burmester *„Das Vollschiff FRITZ REUTER“ und andere Slomansegler brachten Auswanderer nach Neuseeland und Australien“.* In: *Beiträge zur deutschen*

Volks- und Altertumskunde 22, 1983, S. 75-122. Diese Arbeit ist in unserer Sammlung vorhanden (!) und befaßt sich mit den Auswandererreisen von Segelschiffen Slomans in den Jahren 1870 - 79, insbesondere denen der „Fritz Reuter“.

Gig selbst bis zum deutschen Schiff retten können. Die ganze Rettungsaktion hatte ca. 8 Stunden gedauert.

1897 wurde das Schiff nach Norwegen verkauft. Auf einer Reise von Mobile (Alabama)



„Wamphray“, stählerne Viermastbark, 1891 in Port Glasgow gebaut und noch im gleichen Jahr bei Kap Horn verloren gegangen. Abmessungen 82,46 ×12,19×7,16 m , 1931 GRT und 1795 NRT. Dies ist das einzige Foto, welches von diesem Schiff überliefert ist!

nach Greenock mit einer Ladung Pitch Pine ging das Schiff wegen Wassereinbruch am 18.09.1898 auf dem Nordatlantik verloren.

1891 stand die “FRITZ REUTER” in der Kap Horn Region (südlich von Staaten Island) unter dem Kommando von Kapt Langeise von Cardiff nach Pisagua in Chile. Eines Morgens wurde das Notsignal der brandneuen englischen Viermastbark “WAMPHRAY“ gesichtet (Wamphray ist eine Ortsbezeichnung in Schottland). Das Schiff lag platt auf der Seite. Die Kohlenladung war verrutscht, und es gab keine Rettung mehr für dieses schöne Schiff, dass seine erste Reise machte.

In dem herrschenden Sturm brauchte die „FRITZ REUTER“ Stunden bis sie überhaupt mal ihr Boot zu Wasser hatte. Der Erste Steuermann und vier Matrosen ruderten zum Havaristen und schafften es in zwei Fahrten 27 Mann der englischen Besatzung abzubergen. Der Kapitän, der zweite Steuermann und 5 Matrosen hatten sich mit der

Es wird immer wieder behauptet, dass das bekannte plattdeutsche Shanty "Ick heff mol een Hamborger Veermaster seen" sich auf die „FRITZ REUTER“ bezieht. Dagegen spricht aber, dass die „FRITZ REUTER“ nur 3 Masten besaß (siehe Bild ganz vorn!).

Weiterhin kann man gelegentlich lesen, dass die gerettete englische Besatzung der „Wamphray“ wenig Dankbarkeit zeigte, sondern sich vielmehr wegen knapper Essens-Rationen beklagte. Vielleicht waren die Rationen wirklich knapp. Aber das war nicht anders möglich, weil das Schiff ja nicht für eine so große Anzahl von Menschen verproviantiert war! Und die deutsche Besatzung hatte ja auch keine besseren Rationen als die Geretteten. Es kam schließ-

lich bis zu einer regelrechten Meuterei! Einige der Engländer wurden in Ketten gelegt und in Chile der Polizei übergeben. (Quelle: Siert Ingo 29/03/2013)

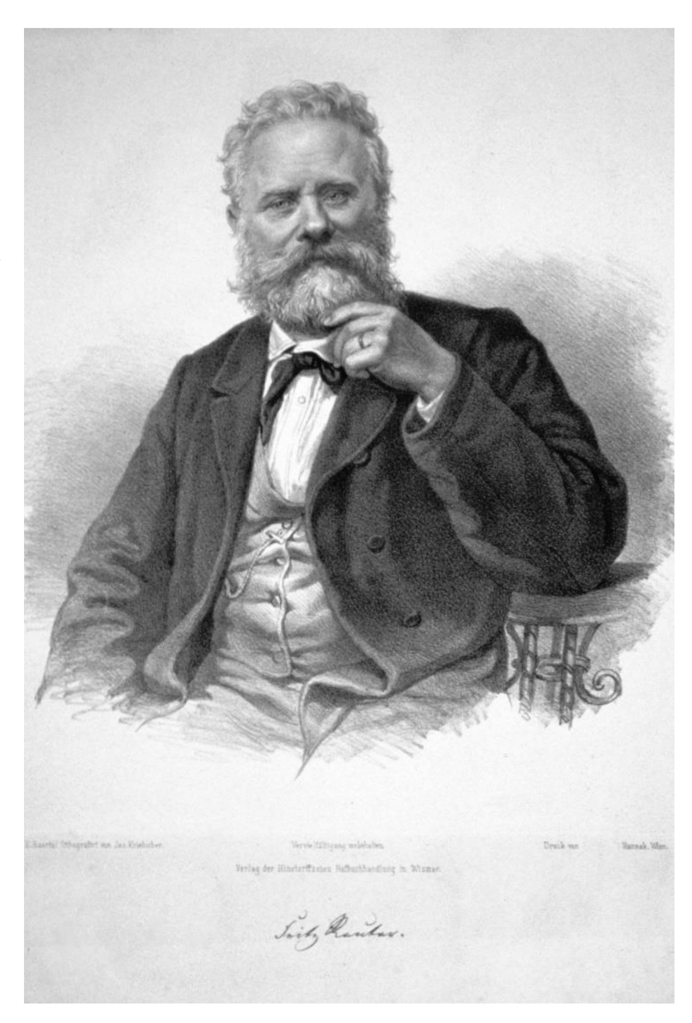
Ob diese Geschichte der Wahrheit entspricht, konnte ich nicht feststellen. Sie wird aber an mehreren Stellen überliefert, und absolut ausgeschlossen waren solche Vorfälle damals nicht.

*) ein Vollschiff hat an ALLEN Masten Rah-Segel. Eine Bark besitzt an den vorderen Masten Rah-Segel, am achtersten Mast aber nicht!

Und wer war nun **Fritz Reuter**, der Namenspatron des Schiffes?

Fritz Reuter, (* 7. November 1810 in Stavenhagen; † 12. Juli 1874 in Eisenach) war ein deutscher Dichter und Schriftsteller der niederdeutschen Sprache (Plattdeutsch). Er gilt gemeinsam mit Klaus Groth als einer der Begründer der neueren niederdeutschen Literatur.

Als Student hatte er sich der Freiheitsbewegung der Deutschen Burschenschaft angeschlossen und wurde deswegen am 31. Oktober 1833 in Berlin festgenommen. Er wurde im August 1836 wegen *„Teilnahme an hochverräterischen burschenschaftlichen Verbindungen und wegen Majestätsbeleidigung“* **zum Tode verurteilt**. Erst im Januar 1837 erfolgte die Begnadigung zu **30 Jahren Festungshaft**. Auf 8 Jahre abgemildert wurde die Strafe später auf Betreiben des Großherzogs von Mecklenburg. Die Festungshaft verbrachte Reuter in verschiedenen preußischen Festungen und wurde im August 1840 in Dömitz entlassen.



Fritz Reuter wurde zu einem Wegbereiter der Wiederbelebung der niederdeutschen Sprache als Literatursprache. Seine Werke wurden ins Dänische, Englische, Finnische, Französische, Italienische, Japanische, Niederländische, Norwegische, Polnische, Rumänische, Russische und Schwedische übersetzt, zwei seiner Werke auch ins Friesische.

